

Medienmitteilung vom 13. Februar 2025

«circolare. Kunst im Kreislauf» im S11

Das Künstlerhaus S11 in Solothurn möchte gerne in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Kurator Meinrad Feuchter mit einem neuen Format einem weitverbreiteten Phänomen in der bildenden Kunst nachgehen. Kunst im Kreislauf oder Kreislaufkunst. Die Kunstgeschichte kennt zahlreiche Beispiele und Gründe dafür, dass Kunstwerke nach einem ersten Einsatz einer Wiederverwendung zugeführt wurden, manchmal aus konzeptionellen, häufig auch aus ökonomischen Gründen. In der Ausstellung im S11 sollen neben solchen Kunstwerken, die nach ihrem ersten Verfallsdatum ein weiteres „Leben“ erhalten haben, auch Werke gezeigt werden, die aus wiederverwendeten Gegenständen entstehen oder auf konzeptionelle Weise auf Kreislaufprozesse in der Gesellschaft hinweisen oder den Kreislauf der Kunst und des Lebens an sich thematisieren. Beteiligte Kunstschaaffende sind:

Philipp Hänger de- und rekontextualisiert Dinge. Er zieht seine Werkstoffe aus gebrauchten Materialien und komponiert diese zu neuen Arrangements. So verbinden sich seine gesuchten und gefundenen Objekte mit medialen Elementen zu einem künstlerisch angelegten Wohnzimmer. In der Installation „Happy Hour“ verflechten sich die Bezugsebenen zwischen den Einzelteilen in einem dynamischen Prozess.

Patricia Jacomella Bonola lebt und arbeitet in Zug. In ihrer Arbeit «Marie Antoinette» greift sie Konzepte von Mode, Luxus und sozialem Verhalten durch die Kreation eines Kleides, das als Vorbild ein solches der französischen Königin hat. Metaphorisch verweist das Bild auf die opulente westliche Gesellschaft mit allen daraus resultierenden Konsequenzen. Das Werk veranschaulicht die Paradoxien der Konsumkultur und die Künstlerin möchte damit eine Gegenmode lancieren und neue Lebensstile vorschlagen.

Die künstlerische Arbeit von **Dominik Lipp** beinhaltet einen vielschichtigen und spartenübergreifenden Umgang mit Malerei, Installation, Objekten und Performances. Der Aargauer Künstler hat einen Grossteil seiner Ölmalereien in Streifen geschnitten und zu insgesamt 13 Bildrollen neu zusammengesetzt. Der zerstörerische Akt des Zerschneidens steht dem aufbauenden Akt des Zusammenrollens gegenüber, was im Endeffekt eine radikale Verdichtung der Bildinhalte generiert sowie den Kreislauf der Kunstwerke andeutet.

Nach Höhen und Tiefen in seiner Entwicklung wird ergründet was **Strotter Inst.** ist und wie die Seele von Musik erfasst werden kann. Beispielhaft lässt sich Strotter Inst. durch seinen Spiritus Rektor Christoph Hess analysieren. VERORTUNG erscheint konkret als manipuliertes Möbel. Dieses ist durchdrungen von Ideen, zersägt, ergänzt, bemalt, beschriftet und voller Klänge. Die Interpretation liegt im Auge / Ohr der Rezipierenden.

Die Papierarbeiten mit monochromen Farbflächen des Künstlers **Meinrad Feuchter** haben ihren Ursprung in den Neunzigerjahren. Sie wurden einst in mehreren Schichten mit gebundenen Pigmenten & Wasser auf hochwertige Aquarellpapiere aufgetragen. Beim Überarbeitungsprozess hat er sich gegen das klassische Rezyklieren entschieden. Den bestehenden Malduktus wollte er erhalten und den Bildern mittels der Schneidetechnik (Fragmentierung/Defragmentierung) einen neuen Rhythmus verleihen.

Im Ausstellungsbeitrag des Künstlers **Franco Müller** geht es um drei Positionen, welche die persönliche Wahrnehmung in unterschiedliche Richtungen lenken können. Das Material dazu stammt aus dem Fundus früherer Ausstellungen, und wird vom Künstler für dieses Projekt neu zusammengestellt. Bei «Non-finito» handelt es sich um sieben Bleistiftzeichnungen auf Leinwand, die mit verschiedenen Elementen auf das Unfertige, das Nicht-Perfekte verweisen. Die «Momentaufnahme» ist eine

Installation, bei der eine Überlagerung einer situativen Kameraprojektion mit schattenwerfenden Spannseilen die Wahrnehmung des Raums herausfordert. Und schliesslich wird der Kreislauf zwischen diesen Arbeiten durch KI-generierte Manipulationen gezogen, die offene Fragen aufwerfen.

Termine:

Freitag, 21. Februar 2025, 19 Uhr: Vernissage mit einführenden Worten von Martin Rohde

Freitag, 14. März 2025, 19 Uhr: "Spelunken" Vortrag & Konzert von Strotter Inst.

Bildmaterial finden Sie auf der Website des Künstlerhauses S11